



Gemeindebrief
Evangelische Kirchengemeinde Korschenbroich

Schöpfung bewahren

| | | | |
|---|----|---|----|
| 🕯️ Andacht | | Kein Gemeindefest in diesem Jahr | 32 |
| Vom Leihen und Verleihen | 4 | Das Lesestudio: Mit Schirm, Charme und Micro | 33 |
| 📌 Schwerpunktthema: Schöpfung bewahren | | Sommerferienaktion | |
| Monatsspruch September 2021 | 6 | Korschenbroich | 34 |
| Schöpfung bewahren | 6 | Kindertreff Korschenbroich | 35 |
| Flaschendeckel gegen Polio | 10 | Sommerferienspiele | 36 |
| Monatsspruch Oktober 2021 | 11 | Kleinenbroich | |
| Brockensammlung Bethel | 12 | Schulanfänger aufgepasst! | 37 |
| Gedanken zur Schöpfung | 15 | Neues Gruppenangebot | 38 |
| Schöpfung bewahren – Was kann ich dafür tun? | 16 | Lese-Clubs für Grundschul Kinder | 38 |
| Ökumenischer Tag der Schöpfung | 17 | Vater-Kind-Nachmittage | 39 |
| Kreuzweg für die Schöpfung | 18 | Töpferkurs für Kinder | 39 |
| Gedanken zur Schöpfung | 20 | Weihnachtsbasteln | 39 |
| 📖 Aus dem Presbyterium | | 👶 Für junge Leser | |
| Wie geht es in unserer Gemeinde weiter nach 2023? | 22 | Rätsel- und Spielespaß mit Freddy und Paulina | 40 |
| 🏠 Neues vom Förderverein | | ✂️ Hier treffen wir uns | |
| Neue Briefkarte mit Herbstmotiv | 23 | Gemeindebezirk Korschenbroich | 42 |
| Monatsspruch November 2021 | 23 | Gemeindebezirk Kleinenbroich | 43 |
| Neue Technik für die Pfarrbezirke | 24 | Gemeindebezirk Glehn | 44 |
| ☀️ Gemeindeleben | | Gesamtgemeinde | 45 |
| Segelfreizeit 2021 | 26 | 🕎 Freud und Leid | |
| Gelungene Fahrradtour für Familien | 28 | Trauungen, Taufen, Beerdigungen | 46 |
| You'll never walk alone – Gott | 30 | + Sonstiges | |
| Segeldach-OpenAir | 32 | Nächster Redaktionsschluss | 47 |
| | | Termine der Seniorenhäuser | 47 |
| | | Kontaktdaten | 47 |
| | | Impressum | 47 |



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Die Schöpfung bewahren“ – schon auf den ersten Seiten der Bibel ist das Gottes Auftrag an den Menschen (1. Mose 2,15).

Viele christliche Kirchen in nah und fern haben schon seit Jahrzehnten die Bewahrung der Schöpfung auf ihrer Agenda.

Das Thema erscheint dringlicher denn je.

Was können wir als Christ/innen hier vor Ort dazu beitragen?

Die Frage ist eine ständige Herausforderung.

Deshalb gehen wir ihr in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs nach.

Jede(r) kann mithelfen, Gottes schöne Erde zu bewahren.

Jesus sagt:

„Wenn ihr dies wisst – selig seid ihr, wenn ihr's tut!“ (Joh 13, 31)

Ihre Pfarrer



Vom Leihen und Verleihen

Ich freue mich immer, wenn ich einem Freund oder einem Familienmitglied etwas leihen kann. Es ist ja auch schön Menschen helfen zu können oder ihnen eine Freude zu bereiten.

Aber leider passiert es manchmal, dass ich etwas kaputt oder mit starken Gebrauchsspuren wiederbekomme. Das kann mich auch schonmal ärgern! Denn Verleihen kann doch so etwas Schönes sein.

Ob Gott sich auch ärgert? Das weiß ich nicht. Doch weiß ich, dass auch Gott uns etwas geliehen hat – seine Schöpfung. Diese Welt. So steht es im 1. Buch Mose:

„Und Gott segnete die Menschen und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht.“ (Gen 1,28)

Gott gab uns eine Aufgabe: „Herrscht über diese Welt mit allem, was darauf ist!“ Das klingt heutzutage nach einem Freibrief, um mit dieser Welt zu machen, was wir wollen. So einfach ist es aber nicht. Ganz im Gegenteil! Im Hebräischen meint „herrschen“ mehr eine Art Fürsorge und Pflege. Gott leiht uns diese Welt, und wir haben die Aufgabe uns um sie zu kümmern.

Aber was sehe ich: Ausbeutung von Rohstoffen, Müll in den Weltmeeren und zunehmende Umweltkatastrophen – um nur ein paar Beispiele zu nennen. Das bereitet mir Sorge. Wenn wir so weitermachen, hinterlassen wir mehr als starke Gebrauchsspuren und zerstören diese Welt sogar. Dann können wir Gottes Schöpfung mit all ihren Wundern nicht so zurückgeben, wie er sie uns hinterlassen hat. Aber was können wir tun?

So lasst uns doch auch etwas verleihen. Lasst uns dieser Welt wieder neuen Glanz verleihen!

Denn...

... sie braucht Frieden! Wenn wir in Frieden leben, tun wir auch der Welt etwas Gutes.

... sie braucht eine Pause zum Durchatmen! Dann kann auch sie sich von den Schäden erholen.

... sie braucht gute Ideen! Ideen, die helfen Gottes Welt zu schützen!

Ich freue mich sehr, dass unsere Jugendzentren mit guten Ideen vorangehen. Sie sind auf dem Weg fair und nachhaltig zu werden. Das ist ein erster wichtiger Schritt! Und ich hoffe, dass viele weitere Schritte in unseren Bezirken folgen werden. Denn jeder kann seinen Beitrag leisten.

Amen

Vikar Sebastian Kowalski

Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig;
ihr kleidet euch, und keinem wird
warm; und wer Geld verdient, der
legt's in einen löchrigen Beutel.

Hag 1,6 (L)



Schöpfung bewahren

Zwei außergewöhnlich heiße und trockene Sommer, dann in diesem Jahr so viel Regen, dass es zu „Jahrhundertfluten“ kam, die eine nicht vorhergesehene Zerstörung hinterließen – beides erklären Meteorologen mit den Veränderungen, die bereits jetzt aus der Erwärmung der Atmosphäre durch menschliche Einwirkung resultieren. Damit wird auch den Menschen in den Industrieländern deutlich, dass es dringend an der Zeit ist, Maßnahmen gegen den zunehmenden Ausstoß von Treibhausgasen zu ergreifen. Junge Menschen klagen⁶ im Rahmen der „Fridays for Future“-Bewegung eine lebenswerte Zukunft für sich ein und fordern von Politik und Bevölkerung schnelle und konsequente Schritte.

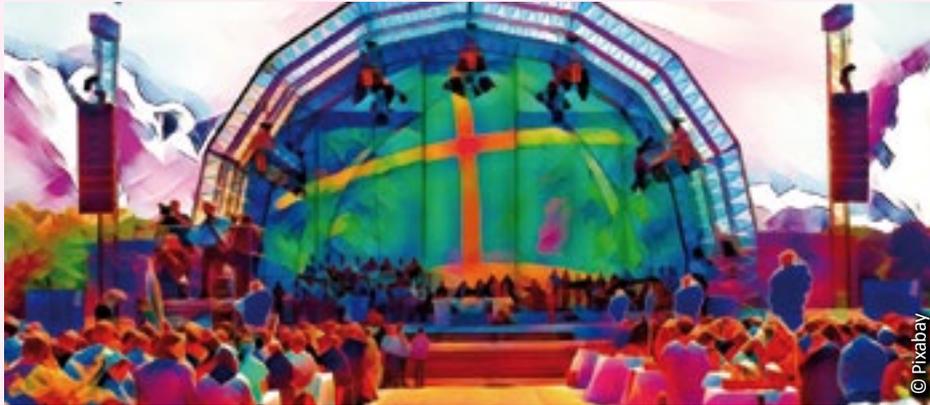
Christen begreifen die Welt als Schöpfung Gottes – daraus erwächst Ehrfurcht und Verantwortung gegenüber dem Schöpfer, der Schöpfung und den Geschöpfen. Die christlichen Kirchen sind sich bewusst, dass sich dabei Menschen innerhalb und außerhalb der Kirchen in einem Prozess befinden, in dem zunehmende wissenschaftliche Erkenntnis immer wieder eine Korrektur der Perspektive auf Ursachen und Lösungsmöglichkeiten erfordert.



Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung – diese Ansprüche stehen im Mittelpunkt des „Konziliaren Prozesses“, dem sich die christlichen Kirchen seit Anfang der 1980er Jahre verschrieben haben. Das Waldsterben in Mitteleuropa demonstrierte vor der eigenen Haustür die Folgen ungezügelter Umwelt-Ausbeutung und Verschmutzung. „Brot für die Welt“ nahm schon damals die Ausbreitung der Sahara nach Süden in die Sahelzone zum Anlass, Baumpflanz-Projekte zu unterstützen, um dem drohenden Hunger durch den Verlust von Weide- und Ackerland vorzubeugen – bis heute eine aktuelle Aufgabe.



Wie sich der Blick auf die drei Schwerpunkte im Laufe der Zeit verändert, lässt sich z. B. an den Inhalten der Kirchentage ablesen: Vor 1980 war der Blick auf Südamerika gerichtet, auf die Ungerechtigkeit der Gesellschaftssysteme vor allem in den Staaten, die massiv von den USA und Westeuropa unterstützt wurden: „Einer trage des anderen Last“ lautete die Losung des Kirchentags 1977 in Berlin. Im Rahmen der Nachrüstungsdebatte wurde 1981 in Hamburg mitten im „Kalten Krieg“ der Frieden zum thematischen Schwerpunkt, noch gesteigert



1983 in Hannover, dem „Kirchentag der lila Tücher“ gegen die Stationierung der Pershing-Atomraketen in Deutschland. Die Losung für Hamburg 1995 „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist“ öffnet thematisch für die Bandbreite aller drei Schwerpunkte; 2013 in Hamburg lässt sich „Soviel du brauchst“ durchaus als Kritik an unbegrenzter Konsumier und grenzenlosem Wachstum begreifen. 2015 in Stuttgart ehrt eine Preisverleihung besonders nachhaltige Projekte von Kirchengemeinden. Der Kirchentag selbst präsentiert sich seit Jahren als Beispiel für Nachhaltigkeit: Mit klimabewusst zusammengestellten Mahlzeiten, Mehrweggeschirr, Radkurieren, Nutzung des ÖPNV, Recyclingpapier und vielem mehr wird versucht, den ökologischen Fußabdruck dieser Großveranstaltung so gering wie möglich zu halten.

Und „vor Ort“?

Engagement für Nachhaltigkeit, um die Schöpfung zu bewahren, findet sich in Kirchengemeinden in vielfältiger Weise – und basiert oft auf dem Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen. Mittlerweile wohl selbstverständlich sind fair erzeugter und gehandelter Kaffee bei Gemeindeveranstaltungen, Getränke in Mehrweg-Flaschen, reduzierter Fleischkonsum bei gemeinsamen Mahlzeiten. Viele Gemeinden beziehen Elektrizität aus regenerativen Quellen, bilden sogar Netzwerke für den gemeinsamen Bezug „grünen Stroms“. Eine Zeitlang nutzte die Jugendarbeit des Kirchenkreises Gladbach einen Kleinbus, der mit Speiseöl betrieben wurde.



Unter dem Logo „Grüner Hahn“ wird Kirchengemeinden Unterstützung angeboten, um ihr Umweltmanagement zu erarbeiten und schließlich zertifizieren zu lassen.

Weitere Ideen sind im Internet unter den folgenden Adressen zu finden:

<https://www.ekd.de/nachhaltigkeit-32261.htm>

<https://www.ekd.de/nachhaltigkeit-in-kirchengemeinden-32362.htm>

<https://umwelt-evangelisch.de/themen-a-z/s-sch%C3%B6pfungsvverantwortung>

https://www.ack-bayern.de/wp-content/uploads/2017/08/Faltblatt6_Charta.pdf

Christen und mit ihnen die christlichen Kirchen haben begriffen, dass zu den beiden wichtigsten Geboten Jesu, Gott und den Nächsten zu lieben, der verantwortliche Umgang mit Gottes Schöpfung tritt – dass „macht euch die Erde untertan“ kein Freibrief für hemmungsloses Ausbeuten von Natur, Tier und Mitmensch ist. Wo Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung aus dem Blick geraten, kommt es zu „apokalyptischen Zuständen“, Katastrophen, die an die Endzeit-Beschreibungen der Offenbarung des Johannes erinnern. Aber letztendlich, wenn uns als Einzelne oder als Gemeinde die Fülle der Aufgaben und Ansprüche zu überfordern droht, verheißt Paulus Schöpfung und Geschöpf erlösende Befreiung: „Denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick seufzt und in Wehen liegt.“ (Röm. 8, 21-22)

Firedhart Belthle



Flaschendeckel gegen Polio (Kinderlähmung)



Im Eingang des Gemeindehauses in Korschenbroich steht eine Box, in der die Kunststoffdeckel von Getränkeflaschen gesammelt werden. Aufkleber an der Frontseite der Box informieren über diese Initiative der Rotary-Clubs in Deutschland – Teil einer Kampagne des internationalen Rotarier-Verbandes, die sich seit den 1980er Jahren die Ausrottung des Polio-Virus durch Impfungen zum Ziel gesetzt hat. Obwohl bereits im Jahr 2002 die Weltgesundheitsorganisation WHO Polio für ausgerottet erklärt hat, erkranken weltweit immer wieder Menschen an Polio und leiden lebenslang unter den Folgen der Erkrankung. Gegen Polio existiert ein günstiger und lange erprobter Impfstoff. Seit mehr als 30 Jahren werben die Rotarier Spendengelder für Impfungen ein – unter anderem durch das Sammeln der Flaschendeckel.

Die Flaschendeckel bestehen aus dem Kunststoff Polyethylen (PE) – sie stellen somit eine sortenreine Quelle für das Recycling dar. Durch das Sammeln wird nicht nur verhindert, dass der Kunststoff in die Umwelt gelangt – es ergänzt zudem das Recycling der Einweg-Getränkeflaschen: Durch das vorgeschriebene Pfandsystem werden diese ebenfalls zum größten Teil gesammelt und recycelt – allerdings in erster Linie das Material der Flaschenkörper, Polyethylenterephthalat (PET).

1 kg Flaschendeckel – etwa 500 Stück – erbringen den Gegenwert für eine Polio-Impfung – etwa 50 Cent. Der Flaschenkörper kann trotzdem im Pfandautomaten eingeworfen werden – das Pfand gibt es auch ohne Deckel zurück.



Lasst uns aufeinander achthaben
und einander anspornen zur Liebe
und zu guten Werken.

Hebr 10,24 (L)

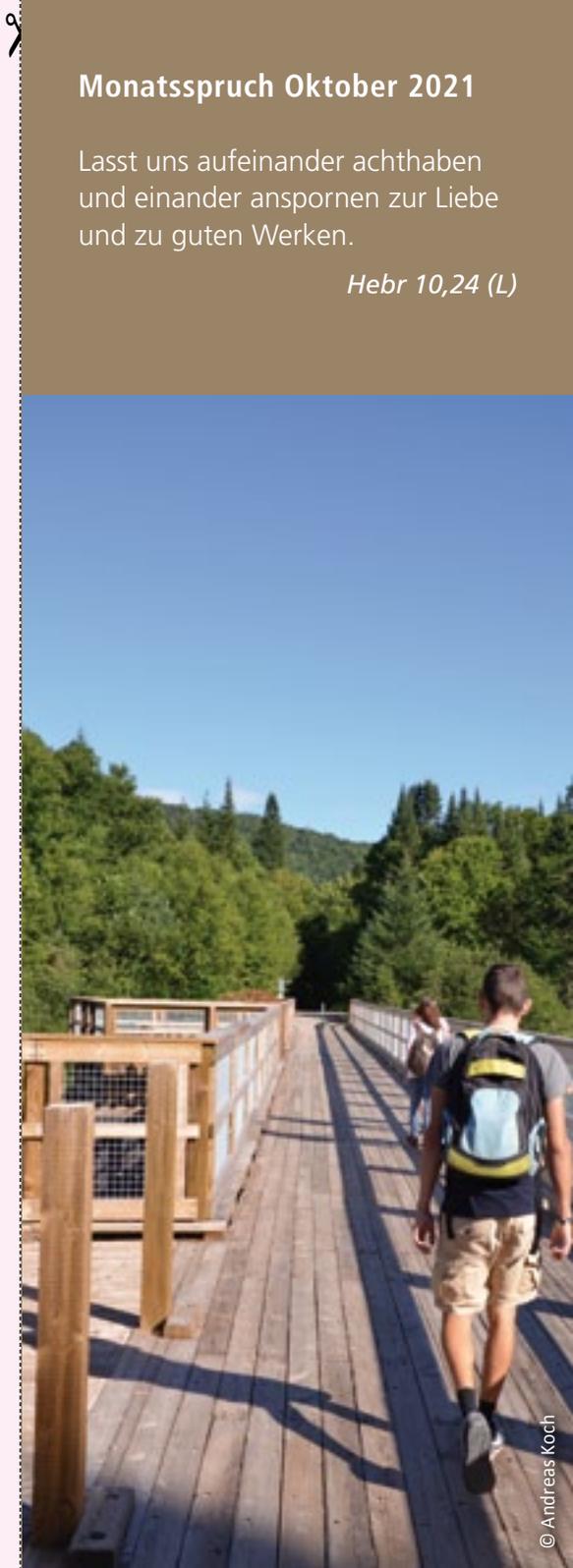
Trotz des hehren Zwecks: Überdenken sollte man das Verhältnis von Aufwand und Ertrag: Sammelt man die Deckel „so nebenbei“ und bringt sie nach dem sonntäglichen Gottesdienst in den Sammelcontainer, so ist nichts dagegen einzuwenden. Ist der zeitliche Aufwand jedoch größer, so sollte man sich fragen, ob nicht eine direkte Geldspende oder eine ergiebiger Aktion zum Einwerben von Spenden sinnvoller ist.

Friedhart Belthle

11



Link mit weiteren Informationen zur Aktion des Rotary-Clubs:
<https://www.endpolio.org/de/deckel-gegen-polio-wie-rotary-mit-den-kleinen-plastikdingern-leben-rettet>





Brockensammlung Bethel:

„Sammelt die übrigen Brocken auf, auf dass nichts umkomme.“



Gerade noch hat Jesus durch ein Wunder 5000 Menschen durch fünf Brote und zwei Fische in freigelegter Weise gesättigt – da zeigen diese seine Worte im 6. Kapitel des Johannevangeliums, dass diese überreichliche Mahlzeit keine Rechtfertigung für die Verschwendung von Lebensmitteln liefert.

Mit den gleichen Worten regte 1890 Karl Schnitger den Leiter von Bethel, Pastor Friedrich von Bodelschwingh, dazu an, die „Brockensammlung“ einzurichten. Er wollte nicht einsehen, dass viele Dinge – obwohl oft nur leicht beschädigt – einfach weggeworfen wurden. Man bat die Bevölkerung Bielefelds und der Umgebung um Zusendung nicht mehr benötigter Kleidung und Haushaltsgegenstände.



Die Freund/innen Bethels gaben in der entbehrungsreichen Zeit das, was sie erübrigen konnten. Sie spendeten reichlich, und Bethel nahm alles, angefangen vom kaputten Kochtopf bis hin zum Stuhl mit drei Beinen. Damit auch die beschädigten Sachspenden einen Nutzen hatten, baute Bethel unter dem Dach der Brockensammlung kleine Reparaturwerkstätten auf. Hier fanden die in Bethel betreuten Schützlinge „nützliche, fröhliche Arbeit“ – wie Pastor von Bodelschwingh es ausdrückte.

Heute lohnen sich die Werkstätten, in denen Sachspenden repariert wurden, nicht mehr. Soweit möglich, streben Menschen mit einem Handicap in erster Linie auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Der Schwerpunkt der Werkstätten in Bethel liegt seit den 1970er Jahren darauf, Menschen mit Behinderungen individuell zu fördern.

Aber die Brockensammlung gibt es nach wie vor. Gesammelt werden Kleider und Gebrauchsgegenstände, die sauber, tragbar und noch verwendbar sind – denn nur Ware, die intakt ist, lässt sich verkaufen. Aktuell arbeiten 90 Mitarbeiter/Innen im größten Secondhand-Verkauf in Bielefeld und Umgebung. 20 davon haben eine Beeinträchtigung, die es ihnen erschwert, auf dem sog. Ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. In der Brockensammlung finden sie einen festen Arbeitsplatz, der auf ihre eigenen, oft eingeschränkten Möglichkeiten abgestimmt ist.



Die Einnahmen gehen an die Arbeit der v. Bodelschwingh-schen Stiftungen Bethel. Und die Ware geht in den Wiederverwertungskreislauf, gerade bei Kleidung ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz: Bereits hergestellte Kleidung belastet die Umwelt weniger, als es selbst bei fair hergestellte Textilien durch die Verwendung natürlicher und umweltfreundlicher Materialien jemals gelingen kann. Es werden keine neuen Rohstoffe benötigt, Umweltgifte, die bei der Produktion zwangsläufig entstehen, treten erst gar nicht auf. Die Belastung von Umwelt und Mensch wird somit durch Secondhand-Kleidung enorm gesenkt.



© www.brockensammlung-bethel.de/pressematerial

Die Verwertung von Gebrauchtkleidung ist ein globales Geschäft. Oft wird kritisiert, dass Secondhand-Ware in Afrika die einheimische Textilwirtschaft zerstöre. Eine Studie des Dachverbandes FairWertung („Dialogprogramm Gebrauchtkleidung in Afrika“) zeigt jedoch, dass wie in Europa die einheimischen Hersteller von den Billigimporten aus Asien überrannt werden. Aber rund um den Handel mit Secondhand-Bekleidung leben viele Schneider/innen vom Umarbeiten der Gebrauchtt Textilien zur Recyclingmode. Baumwollprodukte, die sich vorher fast niemand leisten konnte, gibt es jetzt zu erschwinglichen Preisen. FairWertung setzt sich als bundesweiter Dachverband für mehr Transparenz und Verantwortlichkeit bei der Sammlung und Verwertung gebrauchter Kleidung ein. Die verbindlichen Standards des Verbandes für eine nachhaltige Kleidersammlung werden regelmäßig von unabhängigen Prüfern kontrolliert.

In früheren Jahren rief auch unsere Kirchengemeinde regelmäßig im Herbst zur Kleidersammlung für Bethel auf – derzeit ist dies nicht möglich, da ein Lagerraum in Korschenbroich fehlt. Im Internet findet man alternative Sammelstellen – z. B. beim Landeskirchenamt in Düsseldorf. Von dort wird die Kleidung mit einem Transporter aus Bethel abgeholt und zu zertifizierten Sortierbetrieben gebracht. In diesen Betrieben wird sie von speziell geschultem Personal von Hand sortiert. Die Qualität jedes Stücks wird einzeln begutachtet. Zerrissene oder verschlissene Bekleidung wird zu Putzlappen oder Dämmmaterial in Autos verarbeitet.

Friedhart Belthle



Schöpfung bewahren, heißt für mich auch, im eigenen Garten Tieren einen Lebensraum zu geben.





Schöpfung bewahren – Was kann ich dafür tun?

- Kein Billigfleisch kaufen
- Plastik vermeiden
- Wasser, Strom und Heizkraft sparen
- Müll vermeiden und trennen
- Keine unnützen Einkäufe
- Auto stehen lassen und zu Fuß oder mit dem Fahrrad Besorgungen erledigen
- Regionale Produkte vor Ort kaufen
- Bienenfreundliche Blumen pflanzen
- Grünen Strom wählen
- Vegetarisch / vegan leben
- Weniger Konsum und die Dinge lange verwenden
- Wasser sparen und mit Regenwasser gießen
- Wiederverwendung statt wegschmeißen und neu kaufen
- Verzichten können
- Nichts ist selbstverständlich!
- Unverpackte Naturprodukte kaufen
- Auf Chemikalien und Pestizide verzichten
- Vögel füttern
- Sorgsam mit Essen umgehen



Ökumenischer Tag der Schöpfung 2021

Kirchengemeinden auf verschiedenen Kontinenten feiern regelmäßig den Ökumenischen Tag der Schöpfung. Auch die Kirchengemeinden in der Evangelischen Kirche im Rheinland sind eingeladen, den Tag gemeinsam mit Christ/innen anderer Konfessionen zu begehen. So finden in die-sem Jahr **ab 05.09.** bundesweit Veranstaltungen rund um das Thema Naturschutz und Schöpfungsverantwortung statt. Motto des Ökumenischen Tags der Schöpfung ist 2021 „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“. Dabei geht es zum einen



um Wassermangel und zum anderen um die zerstörerische Kraft des Wassers – angesichts der Flutkatastrophe in Deutschland ein leider sehr aktuelles Thema. Das Bibelwort aus dem Johannesevangelium (Kapitel 7 Vers 38) stellt die aufbauende und zerstörerische Kraft des Wassers in den Mittelpunkt. Es führt vor Augen, dass Wasser eine weltweit knappe Ressource ist und die Bereitstellung von Trinkwasser zunehmend eine Frage der Solidarität und des entschlossenen, globalen Handelns in Klimafragen wird.

Veranstaltungen zum Ökumenischen Tag der Schöpfung sind **am Sonntag, 05.09.**, und auch in der folgenden Schöpfungszeit, die **bis zum 04.10.2021** geht, geplant. Dazu stellt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) Materialien auf ihrer Internetseite zur Verfügung.

Die Feier des Schöpfungstags setzt auch einen der Beschlüsse der Landessynode 2021 zur Klimagerechtigkeit um.



Am 04.07. sind in Gorleben viele Menschen zu einem „Kreuzweg für die Schöpfung“ gestartet. Zu diesem Kreuzweg haben Bürgerinitiativen, Umweltverbände und kirchliche Gruppen und die Evangelische Kirche im Rheinland und die katholische Fraueninitiative Maria 2.0 aufgerufen

Der „Kreuzweg der Schöpfung“ geht zurück auf eine Idee des Kapuzinerpaters Anton Rotzetter, Kloster Altdorf, Schweiz.

Im Leiden Jesu kommt uns das Leiden der durch Menschenhand zunehmend zerstörten Schöpfung als ganze entgegen. Jesus ist der Kreuzträger aller leidenden Kreatur; seine Stimme aus der Mitte des Leids ist auch ihre Stimme: gebrochen, kaum hörbar oder schreiend, voller Tränen und Schmerz – mit letzter Hoffnung. So ist es Jesus selbst, der in dieser Kreuzwegandacht das Leiden der Schöpfung im Gebet zum Ausdruck bringt: als Klage, die uns wachrütteln will, aktiv zum Heil der Welt beizutragen.

Auch die Schöpfung geht gleichsam einen Leidensweg. Wir Menschen haben ihr dieses Kreuz auferlegt. Und es scheint, dass wir sie zum Tode verurteilt haben, durch unser Verhalten, durch unseren Konsum, durch unseren Egoismus.

In seiner Enzyklika „Laudato si“ gibt Papst Franziskus einen ernüchternden Blick darauf, wo wir Menschen die Erde, unser gemeinsames Haus leiden lassen.

Es ist ein wahrhaft todbringendes Verhalten, das letztlich der Schöpfung und allen Geschöpfen – den Menschen eingeschlossen – Unheil und Verderben bringt. Der Mensch kreuzigt in seiner Schöpfung den Schöpfer gleichsam noch einmal, und zugleich sich selbst als sein höchstes Geschöpf.



Papst Franziskus schreibt: „Wenn die augenblickliche Tendenz anhält, könnte dieses Jahrhundert Zeuge nie dagewesener klimatischer Veränderungen und einer beispiellosen Zerstörung der Ökosysteme werden, mit schweren Folgen für uns alle.“

Der Anstieg des Meeresspiegels, zum Beispiel, kann Situationen von äußerstem Ernst schaffen, wenn man bedenkt, dass ein Viertel der Weltbevölkerung unmittelbar oder sehr nahe am Meer lebt und der größte Teil der Megastädte sich in Küstengebieten befindet.“

Der Rhythmus des Konsums, der Verschwendung und der Veränderung der Umwelt hat die Kapazität des Planeten derart überschritten, dass der gegenwärtige Lebensstil nur in Katastrophen enden kann.

In 26 Etappen wollen die Kreuzwegpilger rund 500 Kilometer weit bis in das Dorf Lützerath am Braunkohletagebau Garzweiler in Nordrhein-Westfalen gehen.

Mit der Aktion wollen sie gegen Atomkraft, die Zerstörung der Landschaft und der Dörfer, die vielen Menschen lange Heimat waren, durch den hemmungslosen Abbau der Braunkohle und gegen neue Autobahnen demonstrieren.

Die Erkenntnisse über die Auswirkungen der Klimaveränderung seien erdrückend. Dieser Kreuzweg fordert auf, andere Wege zu gehen, damit vor allem unsere Nachkommen die Folgen der Klimaveränderung überleben können

Der Weg führt unter anderem vorbei am Atomkraftwerk Grohnde bei Hameln, dem Kohlekraftwerk Datteln im Ruhrgebiet, der Zentrale des Energiekonzerns RWE in Essen und dem Sitz der nordrhein-westfälischen Landesregierung in Düsseldorf.

Die vorletzte Station sollte ursprünglich Glehn sein. Da wir den Pilgern aber keine Übernachtungsmöglichkeit anbieten konnten, sind die Pilger auf das Nikolaus Kloster ausgewichen. Pater Andreas hat den Pilgern die Möglichkeit gegeben im Park zu zelten. Am 31. Juli wurde eine gemeinsame Vorabendmesse mit Pater Andreas und Klaus Fischer, der die Predigt hielt, gehalten.

Klaus Fischer

© Kreuzweg-Gorleben-Garzweiler.de





Schöpfung bewahren, bedeutet für mich:
Mich selbst einzuschränken,
damit mein Enkel in Zukunft die Wunder
der Schöpfung erleben kann.



„Er schuf so Großes, es ist nicht
zu erforschen, Wunderdinge,
sie sind nicht zu zählen.“

Hiob 9, 10

Was gibt es Schöneres als, beim
Aufwachen den Gesang der Vögel zu
hören? Darum: Betoniert nicht Eure
Vorgärten und Gärten zu, sondern
pflanzt Bäume und Sträucher, damit
sich die Vögel wohlfühlen.

Lasst uns den Rest bewahren,
es ist nicht mehr viel da.

Bewahrung der Schöpfung - Was kann ich tun?
Meine Lebensweise hinterfragen, soll ich noch
das "Apfelbäumchen" pflanzen?

Guter Gott,
du hast diese Welt erschaffen.
Du hast uns unser Leben, unsere Umwelt, unsere Mitmenschen geschenkt.
Und du hast uns Menschen die Verantwortung für diese Erde gegeben,
damit wir sie gut gestalten.
Schenke uns die Kraft, diese Verantwortung zu übernehmen, und öffne uns
die Augen, die Wunder zu erkennen, die du in dieser Schöpfung immer
wieder wirkst.
Segne uns in unserem Handeln inmitten dieser Schöpfung.
Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Gott des Lebens, segne unsere Erde,
alles Wachsen und Gedeihen,
alle Menschen, Tiere und Pflanzen,
damit in der ganzen Schöpfung
dein Lebensatem spürbar ist.





Wie geht es in unserer Gemeinde weiter nach 2023?

Der Arbeitsgruppe 2023 bittet Sie um ihre Mithilfe

Im September 2022 wird Pfr. Grotepaß nach über 25 Jahren in den Ruhestand treten. Ein weiteres Jahr später wird Pfr. Wehmeier im August 2023 nach über 30 Jahren die Gemeinde verlassen.

Aufgrund von sinkenden Gemeindemitgliederzahlen und der damit verbundenen Verringerung der Kirchensteuereinnahmen sieht der Stellenplan des Kirchenkreises nur noch die Besetzung von 1 1/2 Pfarrstellen für die Gesamtgemeinde Korschenbroich vor.

Dies stellt nun unsere Gemeinde vor die Aufgabe, Bereiche neu organisatorisch zu bewerten und zu verteilen, um weiter ein aktives Gemeindeleben zu ermöglichen.

Das Presbyterium hat daher beschlossen, sich auf diese Veränderungen zeitig und gewissenhaft vorzubereiten. Seit Anfang des Jahres arbeitet eine Arbeitsgruppe des Presbyteriums – mit jeweils zwei Vertretern der drei Bezirke – an all den Fragen, die sich aus diesen Veränderungen ergeben. Der Prozess wird begleitet von einer fachkundigen Mitarbeiterin des Landeskirchenamtes.

Bei der Erstellung der zukünftigen Konzeption ist es uns besonders wichtig, ein Meinungsbild über unsere Gemeinde zu ermitteln. So haben wir in einem ersten Schritt die ehren-, neben- und hauptamtlich Mitarbeitenden befragt, wie sie die Gemeinde erleben und welche Veränderungswünsche sie haben. Nach den Sommerferien werden wir auch Familien mit Kindern bitten, uns ihre Erfahrungen und Wünsche mitzuteilen.

Diese Umfragen sollen uns helfen, einen Veränderungsprozess anzustoßen und falsche Entscheidungen zu vermeiden, um auch in Zukunft eine lebendige Gemeinde zu sein, die ihren Glauben fröhlich feiert und in Verantwortung nach außen handelt.

Wir werden Sie über den weiteren Verlauf des Projekts im Gemeindebrief und bei Gemeindeversammlungen informieren.

Pfr Wehmeier, Vorsitzender des Presbyteriums



Neue Briefkarte mit Herbstmotiv



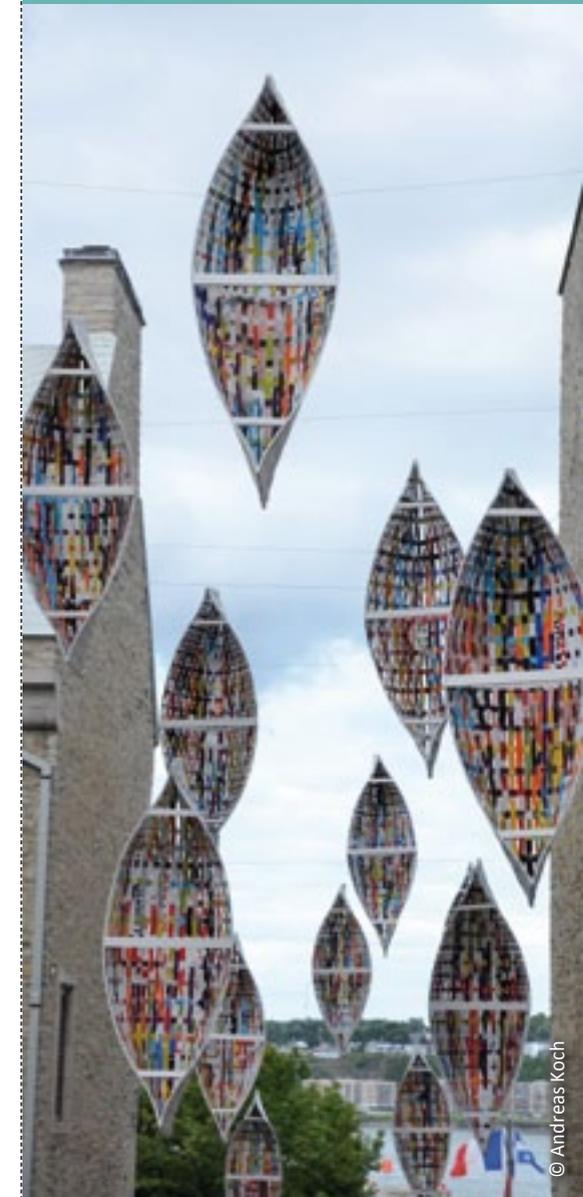
23

Zum Briefkarten-Sortiment des Fördervereins gehört in Kürze auch ein Herbstmotiv: Die Kürbisse gibt es demnächst – ebenso wie 19 weitere Motive – als Briefkarte inklusive Einleger und Umschlag. Interessierte erhalten die Karten zum Preis von jeweils 50 Cent in der Gemeindebücherei und beim Vorsitzenden Jörg Singendonk. Der Erlös aus dem Kartenverkauf kommt unserer Kirchengemeinde zu Gute.

Petra Koch

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2 Thess 3,5 (L)





Neue Technik für die Pfarrbezirke

Mitgliederversammlung des Fördervereins informierte sich über aktuelle Projekte



Die Mitgliederversammlung des Fördervereins fand in diesem Jahr erstmals in digitaler Form statt. Bei den aktuellen Themen stand das Gemeindeprojekt „Technik in den Pfarrbezirken“ im Mittelpunkt. Presbyter Frank Hartdegen stellte der Versammlung das Projekt vor und erläuterte, dass die Gemeindebezirke Korschenbroich, Kleinenbroich und Glehn kurzfristig und bedarfsgerecht mit neuer Aufnahme- und Übertragungstechnik ausgestattet werden.



So können dann Gottesdienste, Andachten und weitere Veranstaltungen aufgenommen und auf der Internetseite der Gemeinde zum Abruf bereitgestellt werden. Auch bei den noch ausstehenden Konfirmationsfeiern ist eine Übertragung als Internet-Stream möglich.



Für Informationen zu den Gottesdiensten, die bald wieder statt finden sollen, achten Sie bitte auf Aushänge und informieren sich auf unserer Webseite.

So sind dann weit entfernt wohnende Angehörige live mit dabei. „Weil damit die Menschen über Bezirksgrenzen hinweg leichter als bisher zusammenkommen können, unterstützen wir die Gemeinde an dieser Stelle sehr gerne“, so Vorsitzender Jörg Singendonk.

Die Gemeindebücherei in Kleinenbroich erhält auch in diesem Jahr einen Zuschuss zur Pflege und Aktualisierung ihres Medienbestands. Damit will der Verein seiner Anerkennung für das große Engagement des Bücherei-Teams Ausdruck verleihen. Der Posaunenchor „Ecclesia Tubae“ bekommt einen Zuschuss zur Anschaffung neuer Notenständer, die bei OpenAir-Konzerten auch widrigen Witterungseinflüssen standhalten.

Der Vorstand setzt sich bis 2024 so zusammen: Wiedergewählt wurden Jörg Singendonk (Vorsitzender), Stefani Schäfer (Schriftführerin), Sascha Biernacik (Beisitzer) und Frank Hartdegen (Beisitzer). In neue Ämter gewählt wurden Andreas Koch (Stellvertretender Vorsitzender; bisher Beisitzer) und Volker Späth (Beisitzer; bisher Stellvertretender Vorsitzender). Neu in den Vorstand gewählt wurden Iris Geisel (Kassenwartin) und Heike Wolf (Beisitzerin).

Jörg Singendonk



Unermüdlicher Einsatz von Dr. Klose

18 Jahre lang hat sich Dr. Hans-Ulrich Klose als Beisitzer im Vorstand des Fördervereins unserer Gemeinde engagiert. Er zählt zu den Gründungsmitgliedern des Fördervereins. Der Verein konnte von seiner umfassenden Sachkenntnis und Erfahrung in Kirche, Politik und Gesellschaft profitieren. Der Vorstand dankt Dr. Klose für seinen unermüdlichen Einsatz.



Segelfreizeit 2021



Die positive Entwicklung der Infektionszahlen zu den Sommerferien ermöglichte es uns in den ersten beiden Ferienwochen unsere Segelfreizeiten wie geplant durchzuführen.

Die Teilnehmer/innen traten ihre Freizeit mit einem Negativtestnachweis an und auch im Verlauf der Freizeitwoche wurden Schnelltests durchgeführt. Dies und die Tatsache, dass sich die Jugendlichen auf einer Segeltour ohnehin so gut wie nur in der eigenen Gruppe und größtenteils im Freien aufhalten, stellte günstige Rahmenbedingungen für ein unbeschwertes Freizeiterlebnis.



In der ersten Woche segelte die Gruppe der 12-16 Jährigen auf dem Dreimastklipper „Novel“ über IJssel- und Wattenmeer – die Gruppe der älteren ab 16 Jahren trat ihre Reise in der darauffolgenden Woche an. Highlight beider Gruppen waren 2 Tage Zwischenhalt auf der Insel Terschelling. Hier wurde auf Fahrrädern die Umgebung erkundet und auch ein paar Stunden an einem der schönsten Sandstrände der Niederlande durften natürlich nicht fehlen.



Die schönen Erlebnisse und das positive Feedback aller Teilnehmer/innen haben uns darin bestätigt, dass es richtig war, bei der Planung dieser Sommerfreizeiten auf das „Prinzip Hoffnung“ zu setzen, um Jugendlichen einen angemessenen Raum für Begegnung und Abenteuer zu ermöglichen.

Unser großer Dank geht an unser 9-köpfiges Betreuerteam, dessen Engagement diese Freizeiten überhaupt erst ermöglicht hat.

Stefan Bau



Gelungene Gemeinde-Fahrradtour für Familien:

Zur Belohnung gab es eine Schatztüte für alle Kinder

„Finde Deinen Schatz“ – unter diesem Motto stand die Gemeinde-Fahrradtour an einem Sonntag Ende Juni. Am Nachmittag startete die Tour für Kinder mit ihren Familien am Gemeindehaus in Korschenbroich an der Freiheitstrasse / Korschenbroich. Familien aus allen Bezirken waren dazu eingeladen. Vor Ort erhielten sie die Startunterlagen. Außerdem konnten sie hier direkt die kleinen und großen Fahrräder mit bunten Kreppbändern für die rund 10 Kilometer lange Tour schmücken.

Die erste Station führte zum „Alten Friedhof“ an der Pescher Straße. Den ersten Taler gab es für alle Teilnehmer, die die Dinge nannten, die nicht an den Baum gehörten. Das waren zum Beispiel Lego, Gurke, Weihnachtskugel und noch viele Dinge mehr. Mit Hilfe der entlang der Wegstrecke aufgehängten Hinweisschilder erreichten die Familien leicht die zweite Station „Im Hoppbruch am Graben“.



Als Belohnung für das Vortragen eines Lieblingsliedes gab es den zweiten Taler.

Am „Haus Horst“ bastelten die Mädchen und Jungen Schatztruhen aus Pappe und bemalten diese. Währenddessen lasen Mitglieder aus der Gemeinde jeweils für die 14 teilnehmenden Familien mit insgesamt 28 Kindern das biblische Thema der Rallye „Der Schatz im Acker“ als Geschichte vor.

Nochmals richtig spannend wurde es an der Station „Fuchshütte“ im Hoppbruch. Die letzten Taler gab es dort an den Stationen „Ermittle den Baumumfang mit euren Händen“, „Balanciere auf der Slackline“ und der Gestaltung des „Naturmandalas“. Mit bunten Steinen, Blumen- und Baumblättern wurde hier ein gemeinsames Kunstwerk erschaffen. Dieses unterstrich die tolle Gemeinschaft und die Verbundenheit mit den Gästen aus anderen Kirchenbezirken an diesem Nachmittag.

Mit verbundenen Augen gelangten die „Schatzsucher“ mit Hilfe eines zwischen den Bäumen gespannten Seils schließlich zum Ziel. Freudestrahlend erhielt jedes Kind eine Schatztüte mit dem Büchlein „Der Schatz im Acker“ und goldenen Schokoladentalern. Der Aufkleber auf dem kleinen Taschenspiegel stellte uns allen die Frage: „Wer ist Gottes größter Schatz?“. Richtig: Jeder von uns!

Bei der Rallye wurde auch dieses Mal jeder einzelne reichlich beschenkt. Keine Pannen – dafür viel frischer Fahrtwind, Spaß und Freude untereinander. Schon jetzt steht fest: Für das nächste Jahr ist eine Fahrrad-Sternfahrt von allen Bezirken aus zur „Raketenstation“ (Hombroich) geplant.

Bernd Meyke





Was haben Glaube und Fußball gemeinsam? Was hat die Kirche mit einem Stadion zu tun? Dies herauszustellen ist Vikar Sebastian Kowalski in seiner Fußball-Andacht eindrucksvoll gelungen. Wenn man genau hinsieht, gibt es viele Parallelen. Vielleicht kann man einige sogar auf den ersten Blick erkennen. Inwieweit ein Stadion mit der Kirche vergleichbar ist, sieht man sehr gut auf einem Bild von Leo Leowald – da sind z. B. die Zuschauer auf der Tribüne die Gemeinde, und die Fans in den Fan-Blöcken, die gerade den Gesang anstimmen, stellen den Chor dar. Da hält der Trainer seinem Co-Trainer soeben eine Predigt, der Tisch mit dem Pokal sind Altar und Kelch, und Pfarrer sowie Küster tragen das Gewand eines Schieds- bzw. Linienrichters.

Unter dem Motto „You'll never walk alone. – Gott“ fand der Gottesdienst am 06. Juni rechtzeitig vor Beginn der Europameisterschaft unter freiem Himmel vor der Kirche in Korschenbroich statt. Das Team versammelte sich in verschiedenfarbigen Schiedsrichtertrikots um Vikar Kowalski, der sich eigens für seine sehr anschauliche und abwechslungsreiche Predigt in mehrere Schichten Fußballtrikots unter seinen Talar zwängte, derer er sich nach und nach, begleitend zu seinem Predigttext, entledigte. Unterstützt wurde das Andachts-Team musikalisch von Annika (Klavier, Gitarre und Gesang), Valentin (Ukulele und Gesang) sowie Carlo an der Cajón. Zu hören waren eher moderne Lieder - „Lean on me“, „You'll never walk alone“, „Schritte wagen“ und „10.000 Reasons“.

Weiteren Bezug zur bevorstehenden Europameisterschaft bzw. zu Sportveranstaltungen im Allgemeinen gab es durch die Fürbitten, lustige Kommentatoren-Sprüche sowie einigen Glaubenszitaten verschiedener Fußballer.



Im Anschluss an den Gottesdienst startete unser „EM-Tippspiel“ mit 34 Teilnehmern, von denen die meisten bis zum Finale durchgehalten und kräftig mitgetippt haben. Die Idee hinter dem Tippspiel war, etwas zu finden, wodurch interessierte Gemeindeglieder auch mal auf anderem Wege miteinander verbunden sein konnten – der Begeisterung am Sport, dem „Miteinander“-Tippen oder auch dem kleinen, internen Wettbewerb innerhalb der Familie.

Gewinnen konnte am Ende jeder etwas. Die Preisverleihung übernahm Pfarrer Peter Grotepaß im Rahmen des Gottesdienstes am 01.08. zusammen mit den Tippspiel-Organisatoren Frank Hartdegen, Gaby Schüller, Diana Röder und Kerstin Wöllke-Tetzlaff. So gab es für die beiden Sieger Jörg Singendonk und Andreas Koch Original-EM-Bälle; beide stellten ihren Gewinn für die Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. Auf die folgenden Plätze kamen Lothar Schüller und Ronan Dahnke. Sie freuten sich über einen Schal ihrer Lieblings-Fußballmannschaft, während es für alle weiteren Teilnehmer als Trostpreise Trinkflaschen und Autogrammkarten gab.

Frank Hartdegen





Segeldach-Open Air

Mitsing-Konzert

mit dem Posaunenchor, dem Projektchor, Instrumentalisten und der Band „The Unreliables“

Freitag, 03.09.2021, 18:00

Martin-Luther-Haus,
Eichendorffstraße 24,
Kleinenbroich unter dem Segeldach



Kein Gemeindefest in diesem Jahr

Bereits im letzten Jahr musste es ausfallen, auch in diesem Jahr findet es leider wegen der Corona-Pandemie nicht statt – das Gemeindefest, das regelmäßig im Herbst zum beliebten Treffpunkt für alle Gemeindemitglieder wird. In diesem Jahr hätte der Bezirk Kleinenbroich das Fest gerne ausgerichtet. Wir alle hoffen, dass im Jahr 2022 wieder ein Gemeindefest möglich ist!



Das Lesestudio: Mit Schirm, Charme und Micro

Es sind noch Plätze frei!

© Kane Reinholdtsen, unsplash

Aufgepasst,

in diesem Workshop könnt ihr lernen, eure Lieblingsstories auf der Bühne zu lesen und zu präsentieren.

Eure Stimme wird das Publikum wie bei einem Hörspiel fesseln und in die Geschichte eintauchen lassen. Ihr habt zudem die Möglichkeit eure Geschichte spannend zu gestalten und aufzupimpen. Bilder, Figuren oder Musik können eure Geschichte in einem chinesischen Papiertheater auf der Bühne begleiten (wir werden Musik und Requisiten zur Verfügung stellen / sammeln und mit euch zusammen ein Papiertheater bauen). In unserem Workshop werden wir uns mit der Stimme, Bühnenstanding und dem Bau / Spiel von Requisiten beschäftigen (Theaterspiele inklusive).

Spätestens bis zum Ende des Jahres werdet ihr bereit sein für die Bühne! Neben einer Abschlusspräsentation vor Publikum werdet ihr nicht nur Bühnenerfahrung, sondern auch einen Sack voll Möglichkeiten mitbekommen, eure eigenen Stories für die Zukunft zu gestalten. Sofern es Corona zulässt und ihr selber wollt, werden wir für euch weitere Auftritte organisieren.

Wir treffen uns einmal in der Woche am Nachmittag in den Räumen der evangelischen Kirche Kleinenbroich (Ferien ausgenommen).

Alter: 10 - 14 Jahre

Geplante Teilnehmerzahl: max. 10

Zeiten: Dienstags um 16:15 Uhr

Start (Vortreffen und Kennenlernen): 24.08.

Anmeldung per E-Mail: diefabulanten@yahoo.de

*Wir freuen uns auf Euch!
Nadja und Carsten (die Fabulanten)*



Sommerferienaktion 2021 in der Ev. Kirchengemeinde Korschenbroich

Viel zu kurz und schnell war unsere gemeinsame Woche mit euch um, liebe Teilnehmer/innen der Kinderferienaktionswoche 2021! Dennoch bleiben viele, schöne Eindrücke zurück und wirken immer noch nach: wir Mitarbeitende fanden, dass es diesmal eine homogene und harmonische Gemeinschaft war, wie es vorher noch nicht der Fall war! Das hat uns alle sehr begeistert und wir hatten den Eindruck, dass auch ihr es mit uns in dieser tollen Gemeinschaft (übrigens waren wir fast 30 Leute!) sehr genossen habt und einfach mal vom Schul- und „Corona“-Alltag abschalten konntet.

Gemäß unserem Motto des Städtebaus waren alle täglich aktiv mit dem Bau, Stabilisieren und Dekorieren ihrer Prachtbauten beschäftigt. Es war eine Freude, euch dabei zu helfen, eine Tierstation, einen Laden, ein Wohnhaus, eine Ritterburg, und weitere, total verschiedene Häuser zu bauen und darzustellen. Natürlich war das nur ein Teil von unserer Woche, denn es gab noch vieles mehr: wir haben uns kennengelernt mit Spielen, wir haben Theaterstücke und Inputs zum Thema „Hausbau“ gesehen und gehört, es gab Spiele, bei denen wir das gesamte Gemeindehaus eingenommen haben, und wir haben gebastelt, gerätselt und gemalt. In den Pausen wurden manche Mitarbeitende gejagt und gefangen, es gab leckere Milchshakes (bis der Mixer qualmte ...) und Obstsnacks, selbstgemachtes Vanille-Sahne-Eis und neue Freundschaften sind entstanden.



Unser Tagesausflug ging diesmal ins Freizeitbad „De Bütt“ mit Wellenrutsche und toller Außenpoollandschaft. Meerjungfrauenkostüme wurden ausprobiert, genauso neue Schnorchel und die Poolnudeln fanden ihren Einsatz beim „Poolnudelklauf“. Ganz zu schweigen von der Möglichkeit, die unterschiedlichsten Mitarbeitenden beim Ballspielen und anderem in Beschlag zu nehmen. Wir hatten den gesamten Außenbereich des Schwimmbades fast für uns allein und haben es bei Sonnenstrahlen und manchmal kühlerem Wind sehr genossen. Einige unter den Teilnehmer/innen wollten direkt am nächsten Tag wieder hin... Vielleicht gibt es ja mal wieder eine Möglichkeit!

Kurz gesagt: Liebe Teilnehmer/innen, es war uns eine Freude! Wir würden uns freuen, wenn wir euch nach den Sommerferien beim wöchentlichen Kindertreff wiedersehen.

Im Namen des gesamten Mitarbeitendenteams herzliche Grüße,

eure Simone Grahl



P.S.: Dass die Woche so stattfinden konnte, recht kurzfristig und mit den ständig sich ändernden Coronabedingungen ist nur mit einem tollen und zuverlässigen Mitarbeitendenteam möglich! Alle, die sich in dieser Woche eingebracht haben: DANKESCHÖN, dass ihr euch so einbringt!



Unser Kindertreff startet wieder! Geplant ist der erste Treff für den **03.09.**, wie immer von **16:00 - 17:30 Uhr** für alle Kinder ab 7 bis 11 Jahre.

Da wir für den ersten Treff eine Starterparty feiern und den Teilnehmer/innenzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung bis zum jeweiligen Mittwoch davor notwendig. Programmänderungen sowie evtl. Absagen wegen veränderten Coronabedingungen behalten wir uns vor und bitten dabei um Verständnis!

Simone Grahl



Sommerferiensspiele „Unterwasserwelt“

Rund um das Martin-Luther-Haus erlebten 40 Kinder in der 5. Woche der Sommerferien abwechslungsreiche Ferientage. Wir tauchten mit Kapitän Nemo ab in die Tiefen des Meeres. Meerestiere und ein Aquarium im Schuhkarton wurden ganz individuell aus verschiedenen Materialien gebastelt. Mit ausgedienten Plastikflaschen und Tetra-Packs wurden U-Boote nach dem Vorbild der Nautilus konstruiert.

Am Dienstag hatten die jugendlichen Teamer eine spannende Suche nach einem versunkenen Goldschatz organisiert. Mehrere Kunstprojekte entstanden, z. B. ein Fischschwarm und Segelboote nach dem Künstler Feininger. Upcycling-Bastelangebote standen ebenso auf dem Programm, z. B. der Socken-Tintenfisch und das Haifisch-Spiel aus der Plastikflasche.

Am Freitag entdeckten die Kinder, was Plastikmüll bei den Tieren und Pflanzen des Meeres anrichten kann. Wussten Sie eigentlich, dass Meeresschildkröten die Plastiktüten leicht mit ihrer Lieblingspeise, den Quallen, verwechseln und nach dem Verzehr ersticken? Am Nachmittag waren die Eltern zu Gast. Die Kinder nahmen sie mit auf die Reise in die Unterwasserwelt, als sie ein kleines Theaterstück zeigten, das allen viel Spaß machte.

Astrid Jakubzik



Angebote für Kinder in Kleinenbroich



Schulanfänger aufpasst!

Wir laden euch herzlich ein zu

unseren Schulanfänger-Nachmittagen im Martin-Luther-Haus. Zu Beginn feiern wir eine Party mit Spiel, Spaß, Bewegung und leckeren Snacks.

Am Dienstag, 31.08. von 16:00 - 17:30 Uhr laden wir die Kinder aus der Maternusschule ein und am Dienstag, 07.09. freuen wir uns auf die neuen Schulkinder der Gutenbergschule.

Bis zu den Weihnachtsferien gibt es dann jeden Monat einen Schulanfänger-Nachmittag mit Spielen, Bastelangeboten und vielem mehr. Das sind die Termine:

- Dienstag, 28.09. Maternusschule
- Dienstag, 05.10. Gutenbergschule
- Dienstag, 26.10. Maternusschule
- Dienstag, 02.11. Gutenbergschule
- Dienstag, 30.11. Maternusschule
- Dienstag, 07.12. Gutenbergschule





Neues Gruppenangebot

Den Schulanfängern des letzten Jahres haben unsere Nachmittage so viel Spaß gemacht, dass wir nun eine neue Kindergruppe anbieten. Eingeladen dazu sind Kinder ab Klasse 2. Die Gruppe findet statt am **Montag von 16:00 - 17:30 Uhr**. Wir wollen gemeinsam spielen, basteln, kleine Ausflüge unternehmen, zusammen kochen oder backen. Bei Interesse bitte anmelden unter astrid.jakubzik@ekir.de



Auch in unserer Kindergruppe am Donnerstag für Kinder von 6 - 10 Jahren gibt es wieder freie Plätze. Wir treffen uns jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) von 16:00 - 17:30 Uhr.

Für beide Gruppenangebote bitten wir um einen Teilnehmerbeitrag von 2 € pro Monat zur Deckung von Materialkosten.



Lese-Clubs für Grundschul Kinder

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, beginnen wir ein neues Angebot für Grundschul Kinder, die Geschichten lieben und Spaß am Entdecken der Bücherwelt haben. Etliche ehrenamtliche Mitarbeiter freuen sich schon, mit euch gemeinsam Geschichten von Rittern und Drachen, Astronauten und Ninjakämpfern, von Elfen und Meerjungfrauen,

von Detektiven und Fußballfreunden zu erleben. Eingeladen zu den Leseclubs sind Kinder ab dem 2. Schuljahr.

Wir starten am **Montag, 04.10. und am Mittwoch, 06.10. von 16:00 - 17:00 Uhr**. Die Leseclubs treffen sich dann alle 14 Tage (außer in den Schulferien). Am **Freitag, 14.01. von 17:00 - 22:00 Uhr** findet eine Lese-Nacht für alle im Martin-Luther-Haus statt. Anmeldung für die Leseclubs bitte bis zum 30.09. bei Astrid Jakubzik, astrid.jakubzik@ekir.de



Vater-Kind-Nachmittage



Die Angebote konnten im letzten Jahr leider nicht stattfinden. Jetzt wollen wir es noch einmal versuchen. Geplant ist eine Nachtwanderung für Väter und Kinder im Grundschulalter unter dem Motto „Funkeln im Dunkeln“. Lasst euch überraschen, was ihr da alles gemeinsam erlebt. Der geplante Termin ist **Freitag, 01.10.**

Genaue Zeiten und Treffpunkt teile ich gerne nach Eingang der Anmeldung unter astrid.jakubzik@ekir.de mit.

Töpferkurs für Kinder



Wann: 01.09. - 24.11 (10x),
mittwochs von 16:00 - 17:00 Uhr
(genaue Termine werden bei Kursbeginn bekannt gegeben)

Wo: Im Martin-Luther-Haus

Alter: Ab Grundschulalter

Kursbeitrag: 20 €

Kursleitung: Doris Klähn

Anmeldung: Astrid Jakubzik, astrid.jakubzik@ekir.de (Bitte geben Sie dabei das Alter des Kindes an. Vielen Dank!)

Weihnachtsbasteln



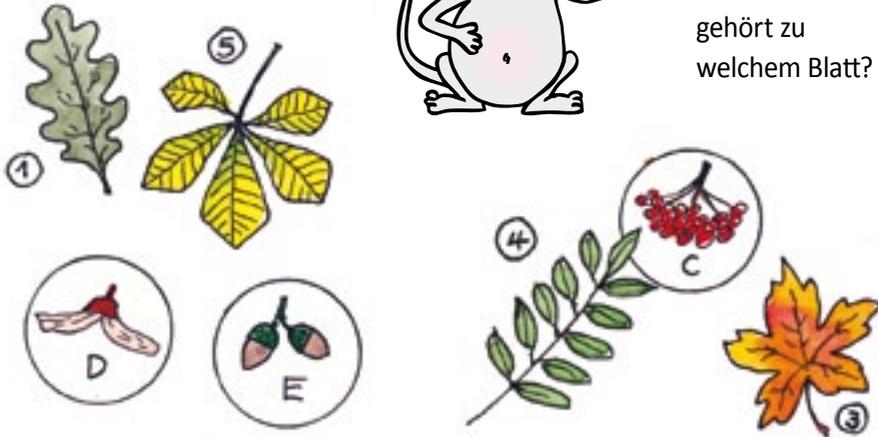
Kinder von ca. 6 - 11 Jahren können auch in diesem Jahr wieder ihre Weihnachtsgeschenke bei uns basteln. Wir gestalten mit euch etwa 5 verschiedene Geschenke für einen Teilnehmerbeitrag von 10 €. Das Weihnachtsbasteln findet statt **am Freitag, 19.11. von 15:00 - 19:00 Uhr und am Samstag, 20.11. von 14:00 - 18:00 Uhr**. An jedem Nachmittag können 25 Kinder teilnehmen. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter astrid.jakubzik@ekir.de



Hallo liebe Kinder,
In dieser Ausgabe haben wir euch
Spiel und Spaß zum Thema Natur
und Schöpfung mitgebracht.



Welche Frucht
gehört zu
welchem Blatt?



Gebet
Jedes Tierlein hat sein Essen,
jedes Blümlein trinkt von dir,
hast auch unser nicht vergessen.
Lieber Gott, hab Dank dafür.
Amen

**Spielespaß
Geschmacksquiz**

Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer
Auf einem Tablett liegen die Nahrungsmittel in kleinen, mundgerechten Stückchen. Seht sie euch gut an, denn jetzt werden euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund, und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Brausebonbon.



Kannst du Michi
helfen die Pilze zu
finden? Es gibt nur
einen richtigen
Weg



Lösungen: S.46

© Benjamin



**Brotauflauf
Aus Alt mach Neu**

Was ihr braucht:

- Auflaufform
- Butter
- 6 alte Scheiben Brot
- 2 Eier
- 150 ml Schlagsahne
- 100 ml Milch
- Salz
- Pfeffer
- süßes Paprikapulver
- Reibekäse

1 Fette eine kleine Auflaufform mit Butter ein und schichte sechs Scheiben trockenes (Toast-)brot in die Form.

2 Verrühre die Eier, die Schlagsahne und die Milch, Salz Pfeffer und süßes Paprikapulver.

3 Übergieße das Brot damit und streue Reibekäse darüber.

4 Backe den Auflauf bei 200 Grad für 20 Minuten. Guten Appetit!





Alle Termine unter Vorbehalt: Zu welchem Angebot wir einladen können, kann sich im Zusammenhang mit dem Verlauf der Corona-Pandemie jederzeit wieder ändern! Bitte informieren Sie sich aktuell über unsere Webseite www.evkiko.de und den Schaukasten!

Gemeindebezirk Korschenbroich

Frauenhilfe Korschenbroich: Alle Frauen sind herzlich eingeladen.
Wann: Regelmäßig alle 14 Tage donnerstags um 14:30 Uhr
Info: Frau Budde, Tel. 0 21 61 - 64 10 01
Termine: 19.08. erstes Treffen

Bibelgesprächskreis:
Wann: 14-täglich, dienstags um 19:00 Uhr
Termin: **Corona-bedingt noch keine festen Termine**

Familiengottesdienstvorbereitungskreis:
Info: Pfr. Grotepaß, Tel. 0 21 61 - 64 46 61

Eltern-Kind-Gruppen:
Wann: Mo: 9:45 - 11:15 Uhr Di: 9:45 - 11:15 Uhr Mi: 9:45 - 11:15 Uhr
(Kinder ab 6 Monaten)
Info: Jutta Bartsch-Tichy, Tel. 0 21 61 - 97 55 90,
Mail: jutta.bartsch-tichy@ekir.de

Mitarbeitertreffen für den Kinderbereich alle 1-2 Monate
Bei Interesse bitte melden, Termine werden zeitnah bekannt gegeben.
Infos, Termine und Auskunft dazu bei Simone Grahl.

Kindertreff:
Wann: Freitags von 16:00 - 17:30 Uhr (6-11 Jahre)
Wo: Im Klärwerk

Ki-Ko-Kids:
Wann: Jeden 3. Mo: 16:00 - 17:00 Uhr (4-7 Jahre)
Info: Simone Grahl, Tel. 0 21 61 - 40 28 94, Mail: simone.grahl@ekir.de

Jugendzentrum „Klärwerk“ (www.klaerwerk1.de):
Wann: Angebote und OT an verschiedenen Wochentagen
Info: Dirk Kooy, Tel. 0 21 61 - 40 28 93, Mail: jz-klaerwerk@evkiko.de,
www.jugendarbeit-korschenbroich.de



Gemeindebezirk Kleinenbroich

Frauenhilfe Kleinenbroich: Alle Frauen sind herzlich eingeladen.
Wann: 2x im Monat, donnerstags von 14:30 - 16:30 Uhr
Info: Frau Bach, Tel. 0 21 61 - 67 01 13
Termine: 09.09., 23.09., 07.10., 28.10., 11.11., 25.11.

Frauenfrühstück:
Wann: **Corona-bedingt kein Treffen**

Tischgemeinschaft – Essen nach dem Gottesdienst:
Wann: **Corona-bedingt kein Treffen**

Ökumenischer Gesprächskreis:
Wann: 1x pro Quartal
Info: Pfr. Wehmeier, Tel. 0 21 61 - 68 49 759

Stammtisch für Glaubensfragen:
Wann: Jeden 2. Montag im Monat um 20:00 Uhr

K2-Chor:
Info: Pfarrer Wehmeier, Tel. 0 21 61 - 68 49 759

Bibelgesprächskreis:
Wann: Jeden Dienstag von 18:00 - 19:00 Uhr

Kinder- und Jugendgruppen:
Wann: Mo: 18:00 - 19:30 Uhr, Teamer-Treffen, 1x im Monat
Mo: 16:00 - 17:30 Uhr (6-10 Jahre)
Do: 16:00 - 17:30 Uhr (5-10 Jahre)
Info: Astrid Jakubzik, Tel. 0 21 61 - 99 93 476, Mail: astrid.jakubzik@ekir.de
Neue Teilnehmer bitte anmelden bis 2 Tage vor dem Treffen!

Eltern-Kind-Gruppen:
Wann: Di: 9:30 - 11:00 Uhr und Fr: von 9.30 - 11:00 Uhr, ab 6 Monaten
EM-Ma (ehemalige Mamis und Papis der Eltern-Kind-Gruppen)
Info: Rita Unger, Tel. 0 157-51 18 59 65, E-Mail er-unger@gmx.de

Jugendzentrum „Choice“:
Wann: Mo: 15:00 - 18:00 Uhr, Offener Treff Di: 15:00 - 18:00 Uhr, Konfi-Treff
18:00 - 20:00 Uhr, K2 Band 18:00 - 20:00 Uhr, Slow Food
Do: 16:00 - 18:00 Uhr, Offener Treff Fr: 17:00 - 19:00 Uhr, Offener Treff
18:00 - 21:00 Uhr Teamer-Treff 19:00 - 23:00 Uhr, Ü16 Treff
Info: Stefan Bau, Tel. 0 21 61 - 67 14 00, Mail: jz-choice@evkiko.de
www.jugendarbeit-korschenbroich.de



Gemeindebezirk Glehn

Frauenhilfe Glehn: Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Wann: Jeden letzten Mittwoch des Monats um 15:00 Uhr

Wo: Im Martha-Raum der Friedenskirche

Info: Hannelore Drews, Tel. 0 21 82 - 85 52 60

Termin: **Noch ist unklar, ab wann die Frauenhilfe sich wieder treffen kann**

Morgenandacht mit anschließendem Frühstück:

Wann: Jeden 1. Dienstag im Monat um 9:00 Uhr

Info: Diakon Christian Wolter, Tel. 0 21 82 - 57 05 749

Termin: Bis auf Weiteres planen wir jeweils eine „Morgenandacht zu Hause“

Sprechstunde von Diakon Wolter:

Wann: Donnerstags von 17:15 - 18:15 Uhr in der Friedenskirche

Kirchlicher Unterricht:

Wer: Katechumenen und Konfirmanden

Wann: Dienstags von 16:15 - 18:00 Uhr (14-tägig im Wechsel)

Info: Diakon Christian Wolter, Tel. 0 21 82 - 57 05 749

Familiengottesdienst für jung und alt:

Wann: Um 11:00 Uhr

Wo: auf der Wiese vor der Friedenskirche!

Termin: 29.08., 26.09., Erntedank; 28.11., 1. Advent

Bitte auf kurzfristige Informationen achten!

Aus-Zeit:

Wann: Um 19:30 Uhr

Wo: Friedenskirche Glehn

Info: Diakon Christian Wolter, Tel. 0 21 82 - 57 05 749

Termin: Wird noch bekannt gegeben

Fahrdienst:

Info: Axel Willmann, Tel. 0 21 82 - 50 888

Seniorengedächtnisfeier:

Wann: Von 15:00 - 17:00 Uhr

Info: Hannelore Drews, Tel. 0 21 82 - 85 52 60

Termin: Steht noch nicht fest



Gesamtgemeinde

Gemeindebücherei in Kleinenbroich (im Martin-Luther-Haus):

Wann: Mo: 16:00 - 18:00 Uhr Mi: 16:00 - 18:00 Uhr

Fr: 17:00 - 19:00 Uhr So: Geschlossen!

Info: Frau Hild, Tel. 0 21 61 - 67 96 69

A-cappella-Chor:

Sänger/innen – auch Anfänger/innen – sind jederzeit herzlich willkommen

Wann: Nach Absprache

Wo: MLH Kleinenbroich

Info: Herr Dr. Plewe, Tel. 0 21 61 - 67 16 82

Posaunenchor „Ecclesia Tubae“:

Wann: Mittwochs 18:30 - 20:30 Uhr

Jungbläser von 17:45 - 18:15 Uhr

Anfänger nach Vereinbarung

Wo: Kirche Korschenbroich

Info: Wolfgang Steinbronn: 0 151 - 29 16 29 20

Projekt-Chor:

Wann: 3 - 4 Projekte pro Jahr, Proben nach Vereinbarung

Info: Steffi Hansmann, Tel. 0 21 61 - 64 99 09

Les jeunes Voix (Junger Chor Korschenbroich für Kinder ab 12 Jahre):

Wann: Dienstags von 18:00 - 19:15 Uhr

Wo: Kirche Korschenbroich

Info: Gabriele Auel-Knecht, Tel. 0 21 61 - 64 83 49

Förderverein: Wir freuen uns über neue Mitglieder, Freunde und Förderer.

Info: 0 21 61 - 97 69 730 (Vorsitzender),

foerderverein@evkiko.de,

www.evkiko/foerderverein

Bankverbindung: Sparkasse Neuss, IBAN: DE80 305 500 0000 00286 500



Trauungen:

03.07.2021 Andrea Koch und Lars Lenz

Taufen:

05.06.2021 Leon Letkemann
 05.06.2021 Hannah Stammen
 27.06.2021 Oskar Pabst
 27.06.2021 Marie Kramer
 11.07.2021 Klara Kurz
 24.07.2021 Robin Verhoeven
 24.07.2021 Nora Leenen

25.07.2021 Malte John
 01.08.2021 Nele und Ben Mober
 07.08.2021 Lilly Erbeling
 08.08.2021 Louisa Hurtmann
 15.08.2021 Mathilda Roeder
 15.08.2021 Henrik Herlich

Wir trauern um:

| | | | |
|--------------------------------|----|---------------------------------|----|
| 13.04.2021 Peter Patschinsky | 74 | 21.06.2021 Horst Dieter Barth | 78 |
| 23.04.2021 Ruth Neumann | 95 | 25.06.2021 Gerda Weiser | 77 |
| 11.05.2021 Waltraud Hamers | 84 | 25.06.2021 Anna Krehan | 85 |
| 17.05.2021 Ina van Hooft | 85 | 30.06.2021 Annemie Schnell | 80 |
| 21.05.2021 Lore Bögeholz | 88 | 30.06.2021 Christine Bohlmann | 94 |
| 27.05.2021 Karl Heinz Deußen | 97 | 13.07.2021 Ok-Hee Löschner | 68 |
| 01.06.2021 Dr. Hermann Franke | 88 | 15.07.2021 Volker Köpperschmidt | 68 |
| 17.06.2021 Ingeburg Dunkler | 89 | 18.07.2021 Gertrud Albrecht | 97 |
| 18.06.2021 Horst Günter Lubetz | 87 | | |

Lösung der Kinder-Rätsel:

Folgende Blätter gehören zusammen:

- 1+E
- 5+A
- 4+C
- 2+B
- 3+D



Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der **24.10.21!**

Gottesdienste mit Abendmahl im Seniorenhaus in Korschenbroich

Nach Vereinbarung

Gottesdienste mit Abendmahl im Haus Tabita und Haus Timon in Kleinenbroich

2x monatlich um 10:15 Uhr, im konfessionellen Wechsel (Am 2. Donnerstag im Monat wird ein katholischer Gottesdienst gefeiert, am 4. Donnerstag ein evangelischer.)

Gottesdienste im Azurit-Seniorenhaus, Hindenburgstr. 60

Nach Vereinbarung

Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V.

www.diakonie-rkn.de

Diakonie-Pflegestation, Ambulante Alten- und Krankenpflege

Leitung: Andreas Effertz 0 21 61 - 57 44-415

Seniorenberatung: Christiane Langen 0 21 61 - 57 44-195

Seniorenzentrum Haus Tabita, Kleinenbroich

0 21 61 - 574 44-13

Allg. Soziale u. Seniorenberatung 0163 - 60 52 040

Ev. Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Außenstelle Korschenbroich, Hannengasse 9 0 21 61 - 64 86 96

Schuldnerberatung 0 21 61 - 40 22 453

Telefonseelsorge 0800 - 11 10 11 1

www.telefonseelsorge-neuss.de

Trauerbegleitung und -beratung für Schwerstkranke und Sterbende und deren

Angehörige durch die Hospizbewegung Kaarst e.V. 0 21 31 - 60 58 06

Wann: jeden 3. Mittwoch im Monat

11:00 - 12:00 Uhr im Gemeindezentrum Korschenbroich

Impressum:

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Korschenbroich

Verantwortliche Redakteurin: Heike Hild, h-w.hild@t-online.de

Redaktionsadresse: Freiheitsstr. 13; 41352 Korschenbroich

Bankverbindung: KD-Bank, IBAN: DE23 3506 0190 1010 490 010, BIC: GENODED1DKD

Verantw. Designerin: Svenja Lorenzen

Die im Gemeindebrief abgedruckten Beiträge spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wider.

Wir sind für Sie da

Gemeindebüro Korschenbroich

Freiheitsstr. 13

Mo. - Fr. 9:00 - 12:00 Uhr

Claudia Parbel: claudia.parbel@ekir.de

0 21 61 - 97 69 76, Fax. 0 21 61 - 976 97 25

Gemeindebüro Kleinenbroich

Eichendorffstraße 24

Di. 10:00 - 12:00 Uhr

(nach telefonischer Vereinbarung)

0 21 61 - 67 14 67

Bezirk Korschenbroich

Kirche und Gemeindezentrum, Freiheitsstr. 13 0 21 61 - 97 69 76

Pfarrer Peter Grotepaß, Freiheitsstr. 13 0 21 61 - 64 46 61

Küsterin Hilde Laufenberg 0 160 - 55 57 323

Jugendzentrum Klärwerk, Dirk Kooy 0 21 61 - 40 28 93

Angebote für Kinder, Simone Grahl 0 21 61 - 40 28 94

Eltern-Kind-Gruppen, Jutta Bartsch-Tichy 0 21 61 - 97 55 90

Vikar Sebastian Kowalski 0 177 - 29 52 987

Bezirk Kleinenbroich

Martin-Luther-Haus, Eichendorffstr. 24 0 21 61 - 67 14 67

Pfarrer Gernot Wehmeier, Buchenweg 24 0 21 61 - 68 49 759

Küster Armin Konopka 0 21 61 - 67 14 67

Jugendzentrum Choice, Stefan Bau 0 21 61 - 67 14 00

Angebote für Kinder, Astrid Jakubzik 0 21 61 - 99 93 476

Bezirk Glehn

Friedenskirche, Schloss-Dyck-Str. 2 0 21 82 - 85 52 99

Diakon Christian Wolter, Schloß-Dyck-Str. 2 0 21 82 - 57 05 749

Presbyterium

Pfarrbezirk I (Korschenbroich)

Kerstin Fengler 0 21 61 - 97 58 85

Dr. Werner Lohrberg 0 21 61 - 64 33 93

Frank Hartdegen 0 21 61 - 82 92 89

Bernd Meyke 0 21 61 - 30 38 582

Volker Späth 0 21 61 - 57 49 147

Dirk Kooy (Mitarbeiterpresbyter) 0 21 61 - 40 28 93

Pfarrbezirk II (Kleinenbroich)

Uwe Amelungk 0 21 61 - 67 19 23

Heike Hild 0 21 61 - 67 96 69

Ute Rese 0 21 61 - 67 35 47

Rita Unger 0 21 61 - 30 43 448

Maik Zander 0 21 61 - 67 57 72

Pfarrbezirk III (Glehn)

Hannelore Drews 0 21 82 - 85 52 60

Martina Hoppe (Mitarbeiterpresbyterin) 0 21 82 - 50 58 5

Gerhard Tumma 0 21 82 - 57 16 25